

# Himmel auf Boden

Autor(en): **Küng, Tino**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-378549>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Himmel auf Boden

von Tino Küng

**Das Zuger Quartier Guthirt wurde während Jahrzehnten vernachlässigt. Gut, dass hier mit einem neuen Schulhaus auch städtebaulich Wertvolles passiert.**

Guthirt ist das bahnhofsnahe Gebiet entlang der Baarer- und Industriestrasse. Schulort für die Unterstufe ist die gleichnamige Anlage, die vor rund 50 Jahren erstellt wurde und die den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr genügt. Deshalb wurde 2002 ein Architekturwettbewerb zur Erweiterung der Primarschule und zum Neubau des Kindergartens ausgeschrieben. Neben mehr Schulraum sollten unter anderem auch die schulergänzende Betreuung und der Mittagstisch neuen Platz finden.

Das Siegerprojekt der Zuger Roefs+Frei Architek-

ten gefällt durch klare Architektur (Minergie) und durch den Umgang mit dem Aussenraum – auch neben dem Schulbetrieb ein wichtiger Treffpunkt spielender Kinder für das ganze Quartier. So verdichteten die Architekten den bebauten Raum um den bestehenden Pausenplatz, um nach Abbruch des alten Kindergartens sogar noch mehr Freiraum zu erhalten. Mit nur knapp 450 m<sup>2</sup> mehr Grundfläche verdoppelten sie die Nutzfläche der Schulanlage. Schule bauen heisst für Kinder bauen: Das Raumprogramm verteilten die Architekten neu und platzierten im Neubau der Primarschule statt sämtlicher neuer Sonderräume vor allem grosszügigere Klassenzimmer.

Neben den vorwiegend offenen Glasfronten sind die wenigen geschlossenen Fassadenteile speziell gestaltet: Hinter verschiedenen schräg gestellten, feinen Betonrippen kommt Farbe an den Bau. Künstlerin Franziska Zumbach hat das Farbkonzept für die Fassade erarbeitet, unter Anleitung von Sandra Winiger, Kunstvermittlung Kunsthaus Zug, haben die Schulklassen dazu einen Farbfächer in Blau- und Gelbtönen erstellt. Zumbach hat auch die Farbgebung für die Innenräume konzipiert; unter anderem auch für den himmelblauen Kautschukboden.

Lage: Mattenstrasse 2, Zug

Architekten: Roefs+Frei

Architekten AG, Zug

Landschaftsarch.: Appert & Zwahlen, Cham

Künstlerin: Franziska Zumbach, Beinwil a.S.

Foto: Tino Küng